

Stadthäuser am Kolinplatz, II.Etappe, Polizeigebäude
Projektierungskredit

Bericht und Antrag der Baukommission vom 28.8.1979

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

In Anwesenheit des Polizeipräsidenten Herrn Dr. M.Frigo, des Stadtarchitekten Herrn F.Wagner und unter Führung von Herrn W.Binzegger, Stapo, wurden vorgängig den Beratungen alle Räumlichkeiten der Liegenschaften Kanzlei, Schumacherhaus und des alten Feuerwehrdepots besichtigt. Die Baukommission konnte sich anhand der prekären Raumverhältnisse und des baufälligen Zustandes der Gebäude die Dringlichkeit der Sanierungsmassnahmen drastisch vor Augen führen lassen.

Es ist höchste Zeit, dass die Stadt Zug ihre repräsentativen Liegenschaften im Stadtzentrum, deren Zustand zurzeit kein Ruhmesblatt darstellt, wieder auf Glanz bringt und sach- und fachgerecht renovieren lässt. Auch unabhängig von der vorgesehenen Nutzung als Polizeigebäude müssen nach Ansicht der Kommission die genannten Gebäude bald renoviert, und damit das Altstadtbild aufgewertet werden.

Die Baukommission bejaht aber auch die Richtigkeit einer eigenen wohlorganisierten Stadtpolizei und anerkennt sowohl die Notwendigkeit der Verbesserung der räumlichen Verhältnisse als auch die Notwendigkeit technischer und sicherheitsmässiger Verbesserungen. Der Polizeipräsident versichert, dass die vorgesehenen räumlichen Vergrösserungen keine personellen Ausweitungen nach sich ziehen würden.

Nach der Realisierung der II.Etappe, Polizeigebäude, und der III.Etappe, Umbau der Stadthäuser Scherzmann und Pfauen, wird dereinst die Stadtverwaltung vollständig um den Kolinplatz konzentriert sein, so dass das Mietverhältnis im Haus Zentrum aufgegeben werden kann.

Aus technischen und organisatorischen Gründen ist es notwendig, den Polizeiposten in das zu renovierende Feuerwehrdepot zu verlegen, während anschliessend im Kanzleigebäude die rückwärtigen Dienste und das Polizeiamt untergebracht werden. Die Baukommission bedauert, dass dadurch die Sanierung des Kanzleigebäudes etwas hinausgeschoben wird, sieht aber ein, dass dieser Ablauf notwendig ist. Sie wünscht auch, dass einer attraktiven Gestaltung und Belebung der Erdgeschosse alle Aufmerksamkeit geschenkt werde.

Die Baukommission empfiehlt dem Grossen Gemeinderat einstimmig, auf die Vorlage einzutreten und ihr zuzustimmen.

Für die Baukommission:

P.Kamm, Vizepräsident

Zug, 1.9.1979/pk/ky